



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Ein Rückschlag für nachhaltigen Tourismus in der Region**

Deutsche Bahn AG reduziert Fernverkehrsanbindung im Werdenfelser Land

**Murnau a. Staffelsee 20. Juli 2017 – Hohe Produktionskosten stehen einer schwachen Nachfrage gegenüber. Und so reduziert die Deutsche Bahn AG die ICE-Direktverbindungen ins Werdenfelser Land. Ab Dezember 2017 werden samstags nur mehr zwei anstelle der bisher drei Züge angeboten: *Ruhrgebiet-Frankfurt am Main-Nürnberg-München-Garmisch* und neu *Hamburg-Berlin-Leipzig-VDE 8-Nürnberg-München-Garmisch*. Neben den Zwischenhalten in Tutzing, Murnau und Oberau wird dann auch in Weilheim (Oberbayern) Station gemacht. Die über Garmisch-Partenkirchen hinausgehenden Halte, ins Karwendel und nach Tirol, werden entfallen. „Es ist ein herber Rückschlag“, so Erster Bürgermeister Rolf Beuting. „Murnaus Anbindung an den Fernverkehr ist für uns enorm wichtig. Denn nur so kann nachhaltiger Tourismus funktionieren: Mit dem ICE von Zuhause aus direkt in den Urlaubsort. Ohne lange Zwischenaufenthalte. Ohne von der Regionalbahn überholt zu werden.“ Denn aufgrund der überwiegend eingleisigen Streckenführung kann der Schnellzug seine Höchstgeschwindigkeit nicht ausfahren und ist dabei langsamer als die Regionalbahn. Verspätete Regionalzüge bringen zusätzlich den Fahrplan aus dem Takt. Und ein ganztägiger Stundentakt, der lediglich durch sechs Expresszüge zwischen München und Mittenwald ergänzt wird, sowie zwei ICE-Direktverbindungen sind aus Sicht des Verwaltungschefs viel zu wenig. Seit Jahren fordert Beuting eine Ertüchtigung der Strecke *München-Weilheim-Murnau* um einen ganztägigen Halbstundentakt: „In meinen Augen offenbart sich hier ein deutlicher Mangel, der im Streckenausbau begründet liegt.“**

Der im Dezember 2017 von der Deutschen Bahn AG geplante Fahrplanwechsel ist der größte seit 15 Jahren. Er betrifft das gesamte bundesweite Angebot im Nah- und Fernverkehr. Im Werdenfelser Land werden die ICE-Direktverbindungen reduziert. Von den seit 2007 samstags angebotenen Strecken (*Ruhrgebiet-Frankfurt am Main-Nürnberg-München-Garmisch*; *Hamburg bzw. Bremen-Hannover-Kassel-Nürnberg-München-Garmisch*; *Berlin-Leipzig-Nürnberg-München-Garmisch-Mittenwald bzw. Innsbruck*) wird nur mehr die vom Ruhrgebiet ausgehende Verbindung bedient werden. Neu hinzu kommt die ICE-Direktverbindung *Hamburg-Berlin-Leipzig-VDE 8-Nürnberg-München-Garmisch*.

## Markt Murnau a. Staffelsee

James-Loeb-Straße 11 | 82418 Murnau a. Staffelsee



In Tutzing, Murnau und Oberau werden Züge weiterhin halten, in Mittenwald, Seefeld und Innsbruck dagegen nicht mehr. Ein neuer Zwischenhalt ist ab Ende 2017 in Weilheim (Oberbayern) geplant. Denn dieser ist nun aufgrund der erfolgten Umbaumaßnahmen am Bahnhof Weilheim möglich.

Grund für die reduzierten ICE-Direktverbindungen sind laut der Deutschen Bahn AG zu hohe Produktionskosten, die dieses Angebot im Werdenfelser Land verursacht. Die hohen Ausgaben resultieren vor allem aus der zu geringen Nachfrage u. a. aufgrund der langsameren Geschwindigkeit des ICE im Vergleich zu den Regionalbahnen. Denn die ICE-Züge können auf der überwiegend eingleisigen Bahnstrecke *München-Garmisch-Partenkirchen* ihre Höchstgeschwindigkeit nicht ausfahren und müssen auf den Nahverkehr Rücksicht nehmen. Aber auch die um Fahrgäste konkurrierenden Fernbusse tragen zu der geringen Nachfrage bei.

„Die angegebenen Gründe für das reduzierte Angebot in unserer Region sind aus Sicht der Deutschen Bahn nachvollziehbar“, so Murnaus Erster Bürgermeister Rolf Beuting. „Doch es ist vielmehr das Ergebnis einer nicht leistungsfähigen Strecke. Die überwiegend eingleisige Streckenführung macht das Reisen mit dem ICE von München nach Murnau unattraktiv. Denn wer möchte schon in einem ICE sitzen und später ankommen als die Regionalbahn?“ Beuting sieht die Veränderung als Rückschlag in der Förderung des Nah- und Fernverkehrs und nur als ersten Schritt eines kontinuierlichen Angebotsabbaus.

„Es wird schwierig werden, Gäste zu motivieren, ihre Reise nicht im eigenen Auto anzutreten, sondern mit der Deutschen Bahn“, so Rolf Beuting. Denn angesichts einer längeren Fahrzeit im Vergleich zu den Regionalbahnen erscheint es wenig attraktiv mit dem ICE bzw. dem Zug zu reisen. Dennoch setzt sich der Markt Murnau a. Staffelsee für einen nachhaltigen Tourismus ein, und der beginnt schon mit dem ersten Schritt vor die Haustür. Deshalb verhandelt die Verwaltung derzeit mit der Deutschen Bahn AG und ist bemüht, das Angebot der Gästekarte um kostenfreies Bahnfahren während des Urlaubs zu erweitern. Das Ergebnis wäre dann nicht nur ein unmittelbarer Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch ein entspanntes Reisen in der Urlaubsregion.

### Markt Murnau a. Staffelsee

Murnau a. Staffelsee ist die zweitgrößte Gemeinde des Landkreises Garmisch-Partenkirchen und Zentrum der Region Blaues Land. Knapp 12.000 Einwohner leben in der Gemeinde. Rund 38 km<sup>2</sup> umfasst das Ortsgebiet. Die moderne Verwaltung im Verbund mit einem aktiven Gemeinderat und engagierten Bürgerinnen und Bürgern arbeitet tatkräftig an einem zukunftsfähigen Markt, d. h. insbesondere an einer nachhaltigen Ortsentwicklung. Die Kommune ist ein zentrales Dienstleistungszentrum und zugleich ein bedeutender Gesundheitsstandort des Landkreises.

# Markt Murnau a. Staffelsee

James-Loeb-Straße 11 | 82418 Murnau a. Staffelsee



## Pressekontakt:

Markt Murnau a. Staffelsee

Rolf Beuting, Erster Bürgermeister

James-Loeb-Straße 11

82418 Murnau a. Staffelsee

Telefon: 08841 476-160

Telefax: 08841 476-166

E-Mail: [rathaus@murnau.de](mailto:rathaus@murnau.de)

Anita Welzmüller

Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit

James-Loeb-Straße 11

82418 Murnau a. Staffelsee

Telefon: 08841 476-123

Telefax: 08841 476-289

E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@murnau.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@murnau.de)